

Stadler, Ernst: Flut, die in Nebeln steigt (1898)

- 1 Flut, die in Nebeln steigt.
- 2 Flut, die versinkt.
- 3 O Glück: das große Wasser,
- 4 das mein Leben überschwemmte, sinkt, ertrinkt.
- 5 Schon wollen Hügel vor. Schon bricht gesänftigt
- 6 aus geklärten Strudeln Fels und Land.
- 7 Bald wehen Birkenwimpel
- 8 über windgesträhltem Strand.
- 9 O langes Dunkel.
- 10 Stumme Fahrten zwischen Wolke, Nacht und Meer.
- 11 Nun wird die Erde neu.
- 12 Nun gibt der Himmel aller Formen zarten Umriß her.
- 13 Herzlicht von Sonne,
- 14 das sich noch auf gelben Wellen bäumt –
- 15 Bald kommt die Stunde,
- 16 wo dein Gold in grünen Frühlingsmulden schäumt –
- 17 Schon tanzt im Feuerbogen,
- 18 den der Morgen übern Himmel schlägt,
- 19 Die Taube,
- 20 die im Mund das Ölblatt der Verheißung trägt.

(Textopus: Flut, die in Nebeln steigt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25372>)